

Repaired Document

Soiled Document
Bleed Through

Smeared Ink

Plastic Covered Document

tirten Höhe von 480 Fuß, Aufgaben, für deren energische Betreibung sich das lebhafteste Interesse im Publicum ausspricht. Die Kirche, welche zur Grundform das lateinische Kreuz hat u. deren Mittel- u. Kreuzschiff hoch über den Nebenschiffen hervorraagt, mißt im Innern 217 Fuß Länge, 134 Fuß Breite (im Kreuz), 97 Fuß Höhe. Die Länge des ganzen Gebäudes, äußerlich gemessen, beträgt 500 Fuß, die Breite im Kreuz 157 Fuß. Die Dachhöhe ist 147 Fuß hoch, der Dachthurm 245 Fuß. Das Material dieses in ziemlich reicher Gothik ausgeführten Baues ist Sandstein für alle gegliederten Theile des Baues, als Pfeiler, Bogenprofile, Gesimse, Baldachine, Nischen etc. Die Füllmauern dagegen sind äußerlich von gelben, innerlich von rothen Ziegeln ausgeführt. Entwerfer u. Baumeister der Kirche ist Georg Gilbert Scott in London. — Besondere Kunstwerke, welche die Kirche bis jetzt aufzuweisen hat sind: a) Altar, Kanzel u. Taufstein aus weißem Marmor mit Verzierungen von farbigem Marmor, nach den Entwürfen von Scott in London gearbeitet; b) die Statuen des Lucas von Vivie, des Marcus von Pfeiffer, des Ansharius von Siegel; c) die Sakristeithur in Marqueteriearbeit von E. F. G. Plambec. — Ein im Südwesten der Kirche aufgestelltes, von Stephan Salter kunstvoll gearbeitetes Modell der Kirche giebt die Anschauung von den vorzüglich schönen Verhältnissen des ganz in Stein auszuführenden Thurmes.

c) St. Catharinen-Kirche, am Grimm; Höhe des Thurmes: fast 590 Fuß. An sehenswerthen Gemälden befinden sich in derselben: Altarblatt: Christus segnet die Kinder etc., von Faber gemalt, zwei sehr schöne altdeutsche Gemälde auf Goldgrund, aus A. Dürer's Zeit. Scenen aus der Leidensgeschichte Jesu, ein Perspective-Gemälde von G. Engel. Das neue Altarfenster, 1854 von Hrn. Consul G. F. Berwick geschenkt, stellt in seinem, in der Fönigal. Glasmalerei in München von Aimmiller ausgeführten Glasgemälde das Gebet des Herrn nach einer Zeichnung von Overbeck dar. Der Carton des figurlichen Theiles ist von v. Schwind, unter Leitung von Professor v. Hess, auf Glas ausgeführt von Hauspner; die architectonische Malerei von Aimmiller selbst; das Sandsteinmaaß u. Rippwerk von den hiesigen Architekten Hren. Luis u. Haspelt, welche mit Leitung der ganzen Angelegenheit betraut waren. Ein neuer Altar ist im Jahre 1856 erbaut u. am Sonntage Invoavit 1857 zum ersten Male das heilige Sacrament an demselben vertheilt. Der untere Theil desselben besteht aus künstlich behauenen Sandstein; auf diesem erhebt sich das schön gearbeitete Holzwerk. In der Mitte erblickt man den gekreuzigten Christus auf Goldgrund, ihm zur Seite Moses u. Johannes den Täufer, u. unten in kleineren Nischen die vier Evangelisten. Mit dem Altar selbst sind die Reichthümer in Verbindung gebracht, die in demselben Stile wie der Altar erbaut. Die Leitung des ganzen Baues hatte Hr. Architect Luis, die Bildhauer-Arbeiten sind von Hrn. Schiller ausgeführt. Die Kosten, welche über 20,000 R. Wco. betragen haben, wurden durch freiwillige Beiträge gedeckt.

d) St. Jacobi-Kirche, bei der Steinstr., mit einem 1827 neu erbauten Thurm von 365 Fuß Höhe. Gemälde: Altarblatt: Christus am Kreuz, von G. Harbord dem Älteren, Copie nach von Dyl (war früher in der heil. Geist Kirche), Grablegung Christi, schöne alte Copie nach F. Barrocco, zwei Epitaphien von Kund gemalt. Das Kirchendach ist im Jahre 1859 gänzlich erneuert und mit Schiefer gedeckt worden.

e) Die große Michaelis-Kirche in der Neustadt, am Krainenkamp. Ihr Erbauer war der berühmte Architect Sonnin. Die ganze Thurmhöhe beträgt 460 Fuß. Gemälde: Altarblatt: Die Auferstehung Christi, von Prof. Heinrich Tischbein in Cassel. Unten im Quersfeld: das heil. Abendmahl, von demselben.

2) Nebenkirchen: Der Kirchen-Saal im Allgemeinen Krankenhause (hier befindet sich ein vorzügliches Gemälde von Overbeck), im Hospital zum heil. Geist u. im Gasthause; die Kirche des Werk- u. Armenhauses; die Kirche im Schröderstein.

3) Die Anshar- (Ansgar-) Kapelle am Valentinskamp, auf dem Grunde der ehemaligen reformirten Kirche im Jahre 1858 von einem Vereine kirchlich gesinnter Christen erbaut und zum Herbst 1859 vollendet, ist bestimmt der umliegenden Gegend als lutherisches Gotteshaus, ferner als Sonntagsschule u. zu Versammlungen, welche die Zwecke der innern u. äußern Mission fördern, zu dienen.

4) Die Kapelle der apostolischen Gemeinde in der 1. Marienstr. 5, Eingang durch den Neubau.

5) In der Vorstadt St. Pauli: die St. Pauli-Kirche; in der Vorstadt St. Georg: die heil. Dreieinigkeits-Kirche; der Thurm ist 190 Fuß hoch; die Stiftskirche in der Stiftstr., eingeweiht am 14ten Sept. 1855, erhielt ihren eigenen Prediger am 20ten Juni 1862.

6) Die Schiffs-Kirche befindet sich in dem am Niederbaum liegenden Nachschiffe u. wird daselbst vom Anfang des März bis zur Mitte des November's öffentlicher Gottesdienst gehalten.

7) Die neue Kirche der deutsch-reformirten Gemeinde, in der Ferdinandstr.; nach dem Entwurfe des Architekten Hrn. Averdick, unter dessen Aufsicht von dem Maurermeister Hrn. Reichardt erbaut. — Die Capelle der französisch-reformirten Gemeinde auf den hohen Bleichen. — Die von dem Architecten Hrn. J. D. Schmidt erbauete, 1858, den 11. November, eingeweihte Kirche der Mitglieder der englisch-bischöflichen Kirche auf dem Zeughausmarkt. — Die Kirche der englisch-reformirten Gemeinde auf dem Johannisbollwerk. — Die Jerusalem-Kirche in der Königsstraße, von den Architecten Nemé u. Olier erbaut, wurde eingeweiht am 15. Juli 1862. Prediger an derselben ist Hr. James Craig, Dr. der Theol.

8) Der katholischen Gemeinde wurde 1811 von der französischen Behörde zu ihrem Gottesdienst, der bis dahin in einem Locale des jetzigen Stadthauses gehalten worden war, die kleine Michaeliskirche angewiesen, 1824 ihr überlassen u. später neu ausgebaut. (Hier befindet sich ein 1858 aufgestelltes Altar-Gemälde, Christi Auferstehung, in Lebensgröße, von A. Wulffert in Antwerpen.)

9) I. Die deutsch-irraelitische Gemeinde besitzt drei Gotteshäuser: 1) Eine Synagoge in der Isten Elbstr. 2) Die neue Synagoge, an den Kollhöfen belegen u. von dieser Straße durch einen, mit Mauer u. Gitter umfaßten Vorhof getrennt. Sie ist als Ersatz für die beim großen Brande Hamburg's zerstörte Synagoge von dem Architecten Kojengarten in den Jahren 1857—59 erbaut worden. Nach Außen in einfach würdiger Weise im Backstein-Rohbau ausgeführt, erhält dieselbe durch einen Kuppelbau ihre vorzügliche monumentale Bedeutung u. Auszeichnung. Das Innere, für welches die Hauptmotive dem byzantinischen Centralbau entlehnt sind, besteht (außer einer Vorhalle, den erforderlichen Nebenräumen u. einem Versammlungs-Saal für Gemeindezwecke) 1) aus dem Haupt-

raum von 82 Fuß Durchmesser mit egezierten Borraum Feiertagen ein zu eine Glaswand zu können. Den Allerheiligsten mit gängen von Mar beim Abend-Gotte Der untere Raum ca. 400 Sige für Sept. 1844 in de u. 57 Fuß Höhe. Bühnen etwa 290 das Sanctuarium der Kanzel gegen Orgel. Das Gei 1846 hat die Dis sion in's Leben Tempel befindet dienst in dem ne Kirchen-Z für 250 Kinder.

Klein, Doc Geburtstage des vielfach verehrten dabei besetzte Ge ist für alle, wof werden auf Verh waltung besteht S. Warburg, Dr

1) Kranke Beitrag 8 J, Kra: Grab-, Rechnung
2) Kranke
3) Kranke vaterländische: geld für die Woc führer u. J. E.

4) Kranke Hren. Hennig C L. F. C. Sommer Giesfeldt, 4. Der Casirer: Gebuhr: Adr.: Dammthor

5) Kranke 31. Mai 1862. halten. Eintritts: 3 1/2 Ent. Das S glied dieser Kran ningerstr. 5, wof

6) Kranke beedigte Maler jahr noch nicht e zu sein. Das C Beitrag ist 2 1/2 Doyfenmarkt 29, Raboijen 98. Aufnahme, das Casirer gratis 3

Krankenh erbaut in den 3 große Krankenh u. aus 6 Provi 2 deputirten Lei Händen der Pr: 12 Uhr, auf den dringenden Fälle Nachmittags von zugelassen. Für l gegen eine dasel